

Was kann ich in meinem Hochbeet anbauen?

Grundsätzlich sind viele Arten von Gemüse oder Obst dazu geeignet, in einem Hochbeet angebaut zu werden. Dennoch sollten Sie sich überlegen, ob der platzaufwändige Anbau von Arten wie beispielsweise Kürbis oder Zucchini in Ihrem Interesse und Ihren Kapazitäten liegt. Auch hochwachsende Pflanzenarten wie Stangenbohnen können aufgrund Ihrer Wuchshöhe stören. Für alle anderen Arten von Pflanzen, die mit dem Platz in Ihrem Beet klarkommen, ist der Anbau geeignet.

Beispiele: Salate, Rote Beete, Frühlingszwiebeln, Kresse, Kohlrabi, Tomaten, Erdbeeren, Gurke, Lauch, diverse Kräuter, Spinat...



Effizienz in der Bepflanzung

Im ersten Jahr der Nutzung ist das Beet noch voller Nährstoffe, weshalb es für den Anbau starkzehrender Pflanzen wie beispielsweise Kohl oder Tomaten hervorragend geeignet ist. Ab dem 2. Jahr ist es dann empfehlenswert, mittel- und schwachzehrende Arten anzusiedeln. Zu diesen gehören beispielsweise Salate oder Kräuter.

Mehrfache Nutzung bietet sich an, indem Sie frühreifes Gemüse wie beispielsweise Radieschen im Frühling anbauen. Dieses kann schnell geerntet werden und Sie können bis in den Herbst andere Gemüse wie Sellerie nachpflanzen.

Bei vielfältiger Nutzung und Mischkultur gibt es verschiedene Pflanzenarten, die sich untereinander besser verstehen als andere. Gute Partner sind beispielsweise Erdbeeren mit Knoblauch und Möhren mit Zwiebeln. Für genaue Informationen können Sie sich auf Seiten im Internet informieren, siehe Links.

Grundsätzlich gilt: Pflanzen gleicher Gattung sind anfällig für gleiche Schädlinge und konkurrieren stark hinsichtlich Wachstumsfaktoren!

Zusätzliche Informationen und Tipps:

Haltbarkeit

Um Ihr Beet für viele Jahre profitabel nutzen zu können, haben Sie die Möglichkeit, die Innenseite des Holzes mit Noppenfolie (am besten aus recyceltem Material) auszustatten. Alternativ können Sie natürlich gleich von Anfang an auf ein Gestell aus Steinen oder Metall zurückgreifen.

Nachhaltiges Handeln

Auch die „alte Erde“ aus Ihrem Hochbeet kann noch für andere Beetarten oder zur Bodenbesserung verwendet werden. Hochbeete unterstützen generell optimal die vielfältigen ökologischen Kreisläufe in Ihrem Garten.

Intelligente Nutzung

Hochbeete können oftmals intensiver und dichter als normale Beete bepflanzt werden. Gemüsearten wie Gurken mit weit herabhängenden Trieben können so z.B. am Rand des Beetes angebaut werden, um zusätzlichen Platz für die Ranken zu gewährleisten. Auch andere Pflanzenarten können die Außenwand des Beetes als Kletterhilfe nutzen und nebenbei so das Beet vor sommerlicher Hitze bewahren.

Abwehr

Falls Sie trotz der Beethöhe Angst vor hungrigen Tierchen in Ihrem Beet haben, gibt es mehrere Tricks: Bauen Sie Pflanzen an, deren Geruch bestimmte Störenfriede vertreibt. Spinat beispielsweise vertreibt Sandflöhe, Kerbel verjagt Ameisen. Gegen Schnecken hilft eine Umrandung aus Blech. Gegen größere Tiere wie Wühlmäuse sorgt Drahtgitter am Boden für Schutz.

Bewässerung

Für optimale Bewässerung gibt es ein paar grundlegende Tricks, die Sie beachten können. Achten Sie auf einen moderaten Wasserdruck, um die Pflanzen nicht zu schädigen. Die beste Zeit zum Gießen ist der frühe Morgen. Allgemein sollte zu viel Wasser vermieden werden, um Staunässe zu entgehen (im Sommer am besten etwa einmal am Tag gießen oder mittels Tröpfchenbewässerung).

Vielfalt und Schönheit

Natürlich eignet sich ein Hochbeet nicht nur zum Gemüse- oder Obstanbau. Auch mit Wildblumen können Sie ihr Beet ausstatten und so Ihren Garten verschönern sowie einen Beitrag zur Förderung von Insekten wie Wildbienen und Schmetterlingen leisten..



Hilfreiche Links:

www.hochbeet-ratgeber.de

www.hochbeetfreunde.de

www.wvv.de/kompostwerk/hochbeet/

www.gartenjournal.net/?s=Hochbeet

www.eingepflanzt.de/gemuese-im-hochbeet-anbauen

Weitere Informationen zu Bau und Verwendung von Hochbeeten, zu Eigenkompostierung sowie zu Vermeidung, Trennung und Entsorgung von Abfällen erhalten Sie in der

Umweltstation der Stadt Würzburg

Niggelweg 5, 97082 Würzburg

Tel. 0931-37 44 00, Fax 0931-37 44 77

umweltstation@stadt.wuerzburg.de



Hochbeete



**Selbst anbauen,
vielfältig Gärtnern!
Anleitung für Bau und
Verwendung eines Hochbeetes**

Umweltstation

Selbst anbauen, vielfältig Gärtnern!

In heutiger Zeit wird es vielen Menschen immer wichtiger, ein gesundes Leben mit einer guten ökologischen Verträglichkeit Ihrer Lebensweise zu verbinden. Auch beim Leben in der Stadt und auf engem Raum ist es vielen zum Bedürfnis geworden, natürliches Grün in Ihre Umgebung zu bringen und sich an Ansätzen der Selbstversorgung zu versuchen. Projekte wie der Bau eines Hochbeetes erfreuen sich deswegen immer größerer Beliebtheit.

Wir möchten Sie gerne dabei unterstützen, aktiv zu werden. Dieses Faltblatt unterstützt Sie beim Start in Ihre Karriere als Hochbeet-Gärtner und enthält kompakte Informationen zu Ihrer Hilfe. Weitere Anregungen und Informationen darüber, was Sie fürs urbane Grün und die Artenvielfalt tun können, erhalten Sie unter www.wuerzburg.de/stadtgruen. Im Rahmen des Projektes städtisch grün fördert die Stadt Würzburg zudem viele „grüne“ Projektideen. Dazu zählen auch Urban Gardening Projekte und Gemeinschaftsgärten. Alle Informationen zum Förderprogramm finden Sie auf der oben genannten Internetseite.



Das Gärtnern mit einem Hochbeet bietet viele Vorteile!

- **Beethöhe ca. 50-90cm** ► rückenschonendes und bequemes Gärtnern
- **kompakter/geschützter Anbau in der Höhe** ► Vermeidung von Schneckenbefall oder bodennahem Beikrautflug
- **Unabhängigkeit** ► Anbau auch auf magerem, steinigem Erdboden und auch im städtischen Bereich möglich
- **Befüllung mit Eigenmaterial** ► Recycling von anfallenden Gartenstoffen wie z.B. Komposten, Bioabfällen, Pflanzenresten, Rasenschnitt oder Laub
- **Verrottung** ► verrottendes Material erzeugt nährstoffreichen Humus und wachstumsfördernde Wärme im Beet
- **Vielfalt** ► Effizienz des Beetes ermöglicht übersaisonalen Anbau mit annähernd jeder Gemüseart in vielfältiger Mischkultur

Dinge, die Sie vor dem Bau eines Hochbeetes beachten sollten:

- **Finden Sie einen geeigneten Standort für Ihr Hochbeet**
Wichtigster Faktor ist hierbei die Sonneneinstrahlung. Im idealen Fall ist das Beet schon von der Morgensonne beschienen, kann aber im Sommer mittags beschattet werden (z.B. durch einen Baum). Es bietet sich eine Nord-Süd-Ausrichtung an. Um sich Anstrengung zu sparen, sorgen Sie für eine Wasserquelle in unmittelbarer Nähe.
- **Beschäftigen Sie sich mit den Maßen Ihres Beetes.**
Überlegen Sie dabei welche Höhe, Breite und Länge für Sie nach Ihren eigenen Maßstäben und dem bereitstehenden Platz am sinnvollsten erscheint. Empfehlenswert ist es, die Breite so anzupassen, dass Sie bequem an alle Stellen im Beet mit den Armen reichen können (ca. 2-fache Armlänge bzw. max. 1m)
- **Kümmern Sie sich um die Materialanschaffung**
Damit der Hochbeetbau optimal funktioniert, sollten Sie sich im Voraus darum kümmern, geeignetes und kostengünstiges Material für Ihr Beet zu beschaffen. Im Baumarkt Ihres Vertrauens können Sie sich danach erkundigen oder bei Verzicht auf Eigenbau auch komplette Hochbeete kaufen. Diese können je nach Größe und Qualität im Preis zwischen 100 und 1000 Euro schwanken.

Materialien und Werkzeuge für den Eigenbau eines Hochbeetes:

- je nach eigenen Zielmaßen geeignete Bretter (z.B. Lärche) oder Steine oder Metall
- nach Belieben Fundamentmaterial (z B. Kies) und ein Drahtgeflecht als Schutz gegen Wühlmäuse
- Holzpflocke zur Stabilisierung
- Werkzeuge (Bohrer, Säge, Akkuschrauber, Spaten,...)
- Winkel und Schrauben
- Füllmaterial



Aufbau eines Hochbeetes aus Holz in fünf Schritten:

1. **Grasnarbe**, oberste Erdschicht und Fremdkörper (Steine, Wurzeln...) entfernen
 2. **Fundamentmaterial** einfüllen und Eckpfosten einsetzen
 3. **Bretter** abmessen, zusägen und an Eckpfosten festschrauben (rechten Winkel beachten!)
 4. **Hasengitter** einlegen und an unterster Bretterreihe festtackern
 5. **Mittelpfosten** anschrauben und Beet mit Noppenfolie auskleiden
- ① Für genauere Bauanleitungen den angegebenen Links auf der Rückseite folgen.

Wie befülle ich mein Hochbeet?

Der Aufbau eines Hochbeetes lässt sich grob in vier Schichten unterteilen:

- ① Erste und unterste Schicht über dem Fundament: grobes Material wie beispielsweise Äste und Strauchabfälle oder Stroh zur Durchlüftung und Drainage.
- ② Danach eine zweite, ebenfalls luftige Schicht aus z.B. gehäckselten Ästen, Laub oder Pflanzenresten.
- ③ Eine dritte Schicht als Nährstoffgrundlage aus Kompost.
- ④ Die letzte, oberste Schicht schließlich aus hochwertiger (torffreier) Erde für die Bepflanzung.

Grundsätzlich hat jede der genannten Schichten eine Höhe von ca. 20 bis 30 cm, in der Sie nach Eigenbedarf natürlich variieren können.

Denken Sie daran, Ihr Hochbeet aufgrund der natürlichen Zersetzung und Nährstoffverlusten einmal im Jahr wieder mit frischer Erde zu ergänzen. Etwa alle vier Jahre sollte eine Gründüngung erfolgen, ggfs. ergänzt durch über den Winter kompostierten Pferdemist.

Achten Sie im Vorhinein darauf, welche Pflanzen Sie anbauen wollen. Mediterrane Kräuter beispielsweise vertragen Staunässe eher schlecht und benötigen deshalb eine gute Drainage.

Auch ein Einplanen von mehreren Monaten zwischen Aufbau und Bepflanzung ist hilfreich, um dem Zersetzungsprozess der Erde Zeit zu geben. Deshalb ist die Anlage eines Hochbeetes im Herbst oder Winter der optimale Zeitpunkt. Im Jahr vor der Bepflanzung kann das Beet schon als Kompostanlage verwendet werden.

